

EXTRA PENSIONSVERSORGE



Österreichs Pensionen am Prüfstand.

Altersvorsorge

Die Zukunft unserer Pension

Nur mehr 1 Prozent

Lebensversicherung: Garantiezinsen sinken

Wien. Der Garantiezins für Lebensversicherungen sinkt Anfang 2016 von 1,5 auf 1,0 Prozent: Den höheren Satz kann man durch Vertragsabschluss jetzt noch mitnehmen – wobei AK-Experten aber raten, nichts zu überstürzen, sondern zu überlegen, wofür man die Polizze braucht.



Auf Regeln bei Vertrag achten.

Die Strategie. Grundsätzlich ist der Garantiezins nämlich bloß eine

Untergrenze, nicht ein Zinssatz wie beim Sparbuch. Wichtig sei auch, wie lange man sich bindet und wie viel man einzahlen muss, so die AK.

Rente als Baukastensystem? So bleibt genug Geld im Alter

Pension der Zukunft als Drei-Säulen-Modell, Lebensversicherer in der Zins-Offensive.

Wien. Die Versicherer setzen auf die Lebensversicherung: Die Pension der Zukunft muss aus drei Säulen – private, betriebliche und staatliche Vorsorge – bestehen, sonst droht eine Pensionslücke, hieß es jedenfalls bei der parlamentarischen Enquete zur Sicherheit des Pensionssystems.

ben damit, dass bei neuen Lebens-Verträgen heuer noch 1,5 Prozent Garantiezins gelten. Hintergrund ist, dass die Finanzmarktaufsicht den erlaubten Garantiezins 2016 senkt.

Vergleich hilft. Dieser Garantiezins ist freilich nicht alles, heißt es bei der AK. Schließlich werden auch Gewinnanteile des Versi-

cherers zur späteren Pension dazugeschlagen. Wichtig ist auch, was der Kunde mit seiner Versicherung tun will und wie viel Geld er übrig hat: Wer Angehörige im Todesfall schützen will, kommt wohl mit einer Ablebensversicherung aus. Ein weiteres Thema ist, was bei einem finanziellen Engpass oder vorzeitigem Ausstieg passiert. Manche Anbieter (z. B. Uniq) bieten Verträge, bei denen man bei der Prämienzahlung pausieren kann.

Mehr privat oder nur später?

Was für unsere Pensionen jetzt getan werden muss

Wien. Bei der für Februar geplanten Pensionsreform sollen sich Regierung und Sozialpartner zu einem Drei-Säulen-System (staatlich, betrieblich, privat) bekennen, fordert Andreas Zakostel-sky, Obmann der Pensionskassen und ÖVP-Finanzsprecher: Das stehe auch im Regierungsüber-einkommen. Für Sozial-minister Hundstorfer ist das Pensionssystem si-



Im Alter – hoffentlich – happy.

cher, es gehe bei der Finanzierbarkeit vor allem um die Schließung der Lücke zwischen faktischem und gesetzlichem Pensionsantrittsalter.

So groß ist die Pensionslücke

In der Pension fehlen monatlich 300 Euro

Wien. Wie viel wird monatlich in der Pension fehlen? Laut Generali-Pensionslückenrechner (www.generali.at/pensionsvorsorge) sind es derzeit bei einem österreichischen Durchschnittsgehalt von 2.000 Euro brutto immerhin 302 Euro – wenn die Pension schon mit 62 Jahren angetreten wird. Denn die Pension liegt dann bei monatlich 1.107 Euro, das



Lücke zum Nettogehalt.

vorherige Nettogehalt aber bei 1.409 Euro.

Warten lohnt sich. Bei einem Antrittsalter von 65 macht die Lücke dagegen nur noch 109 Euro aus.